

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 57 (1982)

Heft: 7

Rubrik: KUT 82

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KUT 82 Bülach

Kantonaler Unteroffizierstag der Verbände Thurgau und Zürich-Schaffhausen vom 5. Juni 1982

Für den «Schweizer Soldat» berichtet in Wort und Bild Fw Hans Ueli Hug, Neftenbach

Ein tadellos vorbereiteter Wettkampf – eine ideale Zusammenarbeit zweier Kantonalverbände – eine erfreuliche Zunahme von jüngeren Teilnehmern – allseits zufriedene Wettkämpfer und letztlich eine grosse und über die erbrachten Leistungen beeindruckte Gästeschar, dies in Zusammenfassung ergab die KUT 82 der Kantonalverbände Thurgau und Zürich-Schaffhausen.

0700, Meldung der 500 im Kasernenareal Bülach angetretenen Teilnehmer, Begrüssung und letzte Instruktionen durch den Wettkampf-Kdt Oberstlt Hans Fuchser, und schon Minuten später Aufnahme der Arbeit auf den dezentralisierten Wettkampfplätzen: Hindernislauf, HG-Werfen, militärisches Wissen, Führungsaufgabe, Gruppenmehrkampf, Schiessen, Skore-Lauf und Panzerabwehr. In einen gut organisierten Zeit- und Ablösungsplan verschoben sich die Sektionen zu Fuss oder motorisiert auf den nächsten Arbeitsplatz,

die reichliche Zeitbemessung liess auch die Absolvierung freier Disziplinen zu.

Auf der Presse- und Gästefahrt – u.a. folgten der Einladung Div Andreas Gadiant, Kdt Mech Div 11, der Waffenchef der Uem Trp, Div Josef Biedermann, Oberst i Gst Peter Näf, Kdt Inf RS Zürich, Regierungsrat Albert Siegrist und Zentralpräsident SUOV, Adj Uof Victor Bulgheroni – konnten fast ausschliesslich respektable Leistungen und ein seriös vorbereitetes Kader an der Arbeit beobachtet werden.

Auf besonderes Interesse und Zustimmung bei den militärischen Gästen stiess das Schwergewicht dieser KUT «Führung». Einmal wurde diese Disziplin wieder als fester Bestandteil im Sektionswettkampf verankert, daneben wurde aber auch im Gruppenmehrkampf und in der Panzerabwehr dieser wichtigsten Eigenschaft des untersten Führers breiter Raum eingeräumt. Als aufmerksamer Besucher konnte der Zentralpräsident den Baumeistern dieser KUT, Oberstlt Hans Fuchser und Wm Heinrich Baltensperger, seinen

besonderen Dank für den ruhigen, ohne Hektik, dafür mit viel neuen Ideen durchgeführten Anlass aussprechen.

Aus der Rangliste

Sektionswettkampf KUOV Zürich/Schaffhausen

1. UOV Reiat
2. UOV Zürichsee rechtes Ufer
3. UOV Zürcher Oberland
4. UOV Tösstal
5. UOV Winterthur
6. UOV Dübendorf

Gäste

1. UOV Amt Erlach

Sektionswettkampf

Unteroffiziersverband Thurgau

1. UOV Amriswil
2. UOV Untersee-Rhein
3. UOV Frauenfeld
4. UOV Arbon
5. UOV Bischofszell
6. UOV Romanshorn

KUT 82 in Emmen

Kantonale Unteroffizierstage der Verbände Luzern und Zentralschweiz vom 5./6. Juni 1982

Für den «Schweizer Soldat» berichtet in Wort und Bild Wm Josef Ritler, Ebikon

Gegen 800 Wehrmänner aus acht Kantonen lieferten sich am ersten Juni-Wochenende im Raume der Flabkaserne Emmen anlässlich der Kantonalen Unteroffizierstage spannende Wettkämpfe.

Zum dritten aufeinanderfolgenden Mal eroberte der UOV Amt Willisau mit seiner Mannschaft unter Major Beat Fischer den vom Militärdepartement des Kantons Luzern gestifteten Wanderpreis im Sektionswettkampf, einen goldenen Helm auf einem Holzsockel, und darf ihn nun behalten.

Mit diesem Sieg revanchierten sich die Innerschweizer gegenüber dem SUT-Sieger 1980, dem UOV Langenthal, der in Emmen mit nur drei Punkten auf den zweiten Platz gedrängt wurde. Willisau hatte an der SUT weniger Glück und erreichte den vierten Platz.

Wie bei einem guten Manöver, sah man auf dem einen km² grossen Wettkampfgelände nicht viel von den Wehrmännern. Der Grund war der neue, von Wettkampfkommendant Hptm Willi Walker aus Ebikon ausgedachte Austragungsmodus. Die

Wettkämpfer konnten frei wählen, zu welchem Zeitpunkt sie welche Disziplinen in Angriff nehmen wollten. Es gab dadurch kein Gedränge an den acht Disziplinen, und der vorerst skeptische OK-Präsident Major Hans Lütolf aus Emmen war, wie der grösste Teil der Wettkämpfer, vollen Lobes. «Für mich gibt es nur noch diese Art der Durchführung», erklärte er nach den KUT.

Insgesamt nahmen 27 Sektionen, 109 Gruppen und 753 Wehrmänner und FHD am Wettkampf teil. Sie profitierten alle nicht nur vom Prachtswetter und von den interessanten Disziplinen (HG-Werfen, Militärisches Wissen, Geländehindernis-Lauf, SKORE-OL, Führungsaufgaben, 25 und 50 Meter Pistolenschiessen, 300 Meter Sturmgewehrschiessen und gefechtsmässig), sondern von einer äusserst beweglichen Organisation, die beispielsweise am Vortag einen ursprünglich auf 30 Minuten limitierten OL nach einem Probelogop um acht Minuten verlängern konnte.

Es wurde aber auch einiges an geistiger Beweglichkeit von den Wettkämpfern gefordert. Erstmals wurde ein Theorie-Test zum Thema Führungsaufgaben einge-

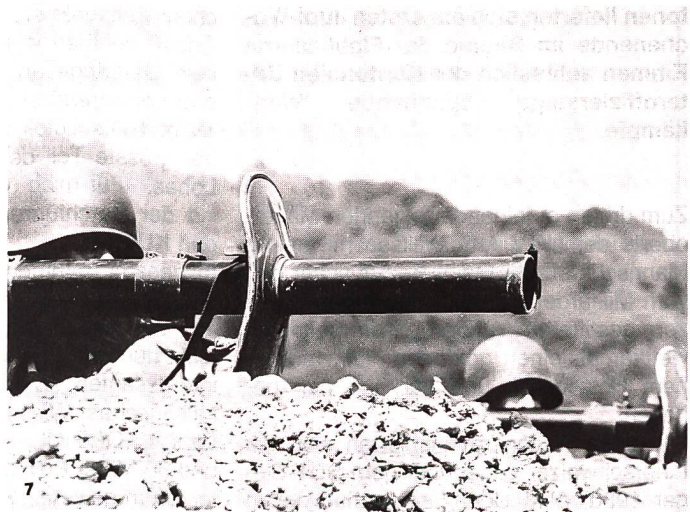
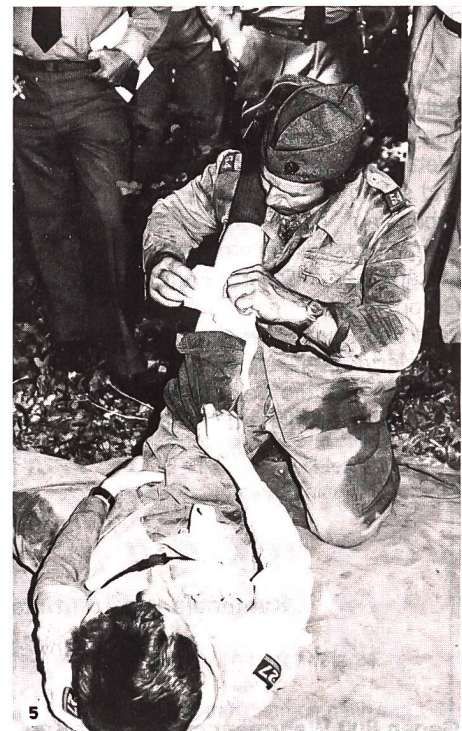
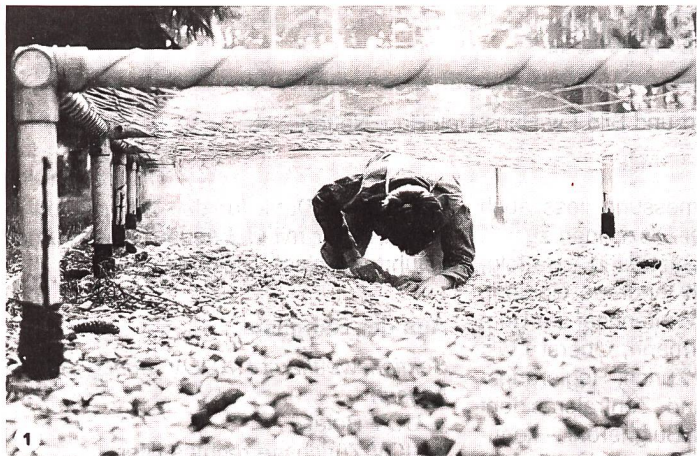
führt, der von Oberst Carlo Vincenz in der Zürcher ETH-Militärschule nicht nur geboren, sondern auch mehrfach durchexerziert wurde.

Eindrücklich war schliesslich die Rede von Korpskommandant Eugen Lüthy, der auf die heutige Leichtfertigkeit hinwies, indem man Kriege anzettelt. Konkreter rief er den Wehrmännern zu: «Sie, meine Unteroffiziere, sind durch Ihre militärische Funktion und durch Ihr Tun im zivilen Bereich in besonderem Masse dazu aufgerufen, dass das Können unserer Armee aufrechterhalten bleibt und dass in den Köpfen und Herzen unserer Bürger der Wille zur Erhaltung eines Friedens in Unabhängigkeit nicht einschläft. Wer einschläft, riskiert, in einer fremden Welt zu erwachen.»

Aus der Rangliste

Gruppenmehrkampf

1. UOV Amt Willisau, LKUOV
2. UOV Langenthal, Gast
3. UOV Langenthal, Gast
4. UOV Amt Willisau, LKUOV
UOV Grenchen, Gast
6. UOV Langenthal, Gast



KUT Bülach

- 1 Mit vollem Einsatz durch den Kriechgraben
- 2/3 Panzerabwehr, Befehlsausgabe durch einen der vielen jungen Wettkämpfer
- 4 Wm Hans-Peter Amsler, OK-Präs KUT 77, übergibt die Kantonalflagge dem OK-Präsidenten Bülach, Wm Heinrich Baltensperger
- 5 Während des Gruppenmehrkampfes. Der Präsident UOV Amt Erlach demonstriert perfekte Kamerahilfe

6 Korrekte Bewertungen durch eine Vielzahl von Offizieren

7 2 Rohre flankierend – den Panzerabwehrgrundsätzen ist Genüge getan

KUT Emmen

- 1 Mit grossem Einsatz und zufriedenen Gesichtern starten die Wettkämpfer zu den einzelnen Disziplinen
- 2 Der Gelände-Hindernis-Lauf war mit seinen 1,1 km kurz aber sehr nahrhaft

3 Selbst eine der wenigen FHD, die aus Emmen stammende Madeleine Achermann erklimmt am Seil schwindelnde Höhen

4/5 Die Ladewand bildete den Abschluss des Geländelaufes

6 Der auf 38 Minuten limitierte Skore-OI durch den Schiltwald forderte äusserste Konzentration

7 Der kleinste Manipulierfehler beim Panzerabwehrschliessen wirkte sich katastrophal aus

